

Gottesdienst am Pfingstsonntag aus der Lutherkirche

Musik

Begrüßung und Votum

Lied: EG 130.1,6 Heilger Geist, kehre bei uns ein



○ Heil - ger Geist, kehre bei uns ein
Du Him - mels - licht, lass dei - nen Schein
und lass uns dei - ne Woh - nung sein, o komm,
bei uns und in uns kräf - tig sein zu ste -
du Her - zens - son - ne. Son - ne, Won - ne,
ter Freud und Won - ne.
himm - lich Le - ben willst du ge - ben, wenn wir
be - ten; zu dir kom - men wir ge - tre - ten.

- 6) Du süßer Himmelstau, lass dich in unsre Herzen kräftiglich und schenk uns deine Liebe, dass unser Sinn verbunden sei dem Nächsten stets mit Liebestreu und sich darinnen übe. Kein Neid, kein Streit dich betrübe, Fried und Liebe müssen schweben, Fried und Freude wirst du geben.

Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels
schläft und schlummert nicht.

Der HERR behütet dich;

der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,

dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.

Der HERR behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!

Eingangsgebet

Schriftlesung: Johannes 14,15-19 Die Verheißung des Heiligen Geistes

¹⁵Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten. ¹⁶Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: ¹⁷den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. ¹⁸Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch. ¹⁹Es ist noch eine kleine Zeit, dann wird mich die Welt nicht mehr sehen. Ihr aber sollt mich sehen, denn ich lebe und ihr sollt auch leben.

Halleluja

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. (Psalm 119,105)

Halleluja

Lied: EG 181.1 Halleluja

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,

Glaubensbekenntnis

Lied: EG 566.1,2,4 Der Geist des Herrn erfüllt das All

1 Der Geist des Herrn er-füllt das All
er krönt mit Ju - bel Berg und Tal,
mit Sturm und Feu - ers - glu - ten;
er lässt die Was - ser flu - ten.
Ganz ü - ber - strömt von Glanz und Licht
er - hebt die Schöp - fung ihr Ge - sicht,
froh - lo - ckend: Hal - le - lu - ja.

- 1) Der Geist des Herrn erfüllt das All mit Sturm und Feuersgluten;
er krönt mit Jubel Berg und Tal, er lässt die Wasser fluten.
Ganz überströmt von Glanz und Licht, erhebt die Schöpfung ihr Gesicht,
frohlockend: Halleluja.
- 2) Der Geist des Herrn erweckt den Geist in Sehern und Propheten,
der das Erbarmen Gottes weist und Heil in tiefsten Nöten.
Seht, aus der Nacht Verheißung blüht; die Hoffnung hebt sich wie ein Lied
und jubelt: Halleluja.
- 4) Der Geist des Herrn durchweht die Welt gewaltig und unbändig;
woh'n sein Feueratem fällt, wird Gottes Reich lebendig.
Da schreitet Christus durch die Zeit in seiner Kirche Pilgerkleid,
Gott lobend: Halleluja.

Predigt 1. Korinther 12, 1-11 Viele Gaben – ein Geist

¹Über die Gaben des Geistes aber will ich euch, liebe Brüder, nicht in Unwissenheit lassen. ²Ihr wisst: als ihr Heiden wart, zog es euch mit Macht zu den stummen Götzen. ³Darum tue ich euch kund, dass niemand Jesus verflucht, der durch den Geist Gottes redet; und niemand kann Jesus den Herrn nennen außer durch den Heiligen Geist. ⁴Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. ⁵Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. ⁶Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. ⁷In einem jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller; ⁸dem einen wird durch den Geist gegeben, von der Weisheit zu reden; dem andern wird gegeben, von der Erkenntnis zu reden, nach demselben Geist; ⁹einem andern Glaube, in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen, in dem einen Geist; ¹⁰einem andern die Kraft, Wunder zu tun; einem andern prophetische Rede; einem andern die Gabe, die Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Zungenrede; einem andern die Gabe, sie auszulegen. ¹¹Dies alles aber wirkt derselbe eine Geist und teilt einem jeden das Seine zu, wie er will.

Lied: EG 567 Am Pfingsttag unter Sturmgebraus

- 1) Am Pfingsttag unter Sturmgebraus erfüllt der Geist das ganze Haus.
In Zungen wie von Feuersglut gibt er den Jüngern neuen Mut. Halleluja.
- 2) Schon strömt herbei der Völker Schar, die in der Stadt versammelt war,
und jedem macht der Jünger Mund die großen Taten Gottes kund. Halleluja.
- 3) Die fragen: „Sagt, wie kann das sein?“ und spotten: „Ja, der süße Wein!“
Doch Petrus tut der Menge kund: Gott schenkt den Geist in dieser Stund. Halleluja.
- 4) Der Jesus aus dem Tod befreit, gibt seinen Heiligen Geist auch heut:
Ruft Gottes Namen gläubig an, weil er allein euch retten kann! Halleluja.
- 5) An Gottes große Taten denkt! Er hat uns seinen Geist geschenkt,
gießt seine Lieb ins Herz uns ein. wir sollen seine Zeugen sein.“ Halleluja.

Fürbittengebet

Vaterunser

Segen

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three staves of music in a treble clef, with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lyrics are written below the notes. The first staff contains the first line of the hymn, the second staff the second line, and the third staff the third line. The lyrics are: 'Schmückt das Fest mit Mai-en, las-set Blu-men streu-en, zün-det Op-fer an; denn der Geist der Gna-den hat sich ein-ge - la - den, ma-chet ihm die Bahn! Nehmt ihn ein, so wird sein Schein euch mit Licht und Heil er-fül-len und den Kum-mer stil-len.'

- 1) Schmückt das Fest mit Maien, lasset Blumen streuen, zündet Opfer an,
denn der Geist der Gnaden hat sich eingeladen, machet ihm die Bahn!
Nehmt ihn ein, so wird sein Schein euch mit Licht und Heil erfüllen und den Kummer stillen.
- 4) Guldner Himmelsregen, schütte deinen Segen auf der Kirche Feld;
lasse Ströme fließen, die das Land begießen, wo dein Wort hinfällt,
und verleih, dass es gedeih, hundertfältig Früchte bringe, alles ihm gelinge.

Mitwirkende: Ralf Breitreutz und Nala Levermann